



Kandidaten-Porträt

für die Wahl zum Regionalen Beirat der Prokon Regenerative Energien eG

Die Mitglieder des Beirats Ost haben sich in Vorbereitung der Beiratswahlen über die in der letzten Legislaturperiode gewonnenen Erfahrungen, erreichten Ergebnisse und künftige Aktivitäten beraten.

Als Kernpunkt unserer ehrenamtlichen Tätigkeit betrachten wir das gemeinsame Interesse, viele Genossenschaftsmitglieder in die Entscheidungsfindungen der Genossenschaft zur beschleunigten Umsetzung der Energiewende und des Klimaschutzes einzubeziehen.

Hierbei haben sich die zahlreichen Präsenzveranstaltungen in den Regionen und die gemeinsam mit dem Beirat Süd/West vorbereiteten jährlichen virtuellen Veranstaltungen zur Auswertung der Jahresabschlüsse sowie zu spezifischen Fragen der Energiepolitik bewährt. Wir konnten feststellen, dass das Interesse der Genossenschaftsmitglieder an fachlich fundierten Aussagen und der Austausch der Meinungen die Kommunikation untereinander fördert und das Gemeinschaftsgefühl gefestigt haben.

Zu den Veranstaltungen haben wir die Projektentwickler des Projektierungsbüros Potsdam eingeladen. Sie informierten über Akzeptanzprobleme und die Bedeutung, in kollegialer Zusammenarbeit mit den Kommunen Hindernisse bei der Umsetzung der Projekte, auch mit Unterstützung der Genossenschaftsmitglieder vor Ort, auszuräumen.

Wie wichtig eine gute Kommunikation bei den Gesprächen mit den Genossenschaftsmitgliedern ist, haben wir erkannt. Fähigkeiten und Erfahrungen einzelner Genossenschaftsmitglieder über Fragen der Erneuerbaren Energien werden in Kurzbeiträgen auf den Veranstaltungen übermittelt.

Die Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an den Veranstaltungen, wurde von den Genossenschaftsmitgliedern sehr begrüßt. Anstehende aktuelle Fragen wie die Strompreisfixierung oder die Erfordernisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der Projektpipeline konnten sachdienlich und in hoher Qualität beantwortet werden.

Zum Einstieg in die vor uns liegende Wahlperiode haben wir eine Aktivitätenliste erarbeitet.

1. Präsenzveranstaltungen: August in Leipzig, September in Berlin, November in Erfurt, Februar 2024 in Magdeburg.
2. Virtuelle Veranstaltung gemeinsam mit dem Beirat Süd/West: Anfang Oktober zum Thema Halbjahresabschluss per 30.06.2023.
3. Erfahrungsaustausch mit den Projektentwicklern im Projektierungsbüro Potsdam: 19.10.2023 zum Thema Windpark Friedersdorf und Repowering-Projekte.
4. Regelmäßige Informationen zu energiepolitischen Fragen an Genossenschaftsmitglieder.

Damit unsere Kandidaten für den Beirat sofort nach der Wahl die Arbeit aufnehmen können, haben wir in Kennenlerngesprächen unsere Vorstellungen beraten. Wir streben eine weitere Verbesserung unserer ehrenamtlichen Arbeit als Team an.

Anregungen für spezifische Fragen nimmt der Beirat Ost gern über das Postfach ost@prokon-beirat.net oder über das Beiratshandy 0175/6928600 (Dr. Thea Klepzig) entgegen.

Die Kandidaten für die Beiratswahl der Region Ost



Günter Ehlers
Berlin

Vor meinem Renteneintritt war ich als Elektrotechniker in verschiedenen Industriebetrieben in Hannover tätig. Seit 3 Jahren lebe ich in Berlin, um bei unserem Sohn, Schwiegertochter und den Enkeln in der Nähe zu sein. Da mir die Nutzung von Wind und Sonne für die nachhaltige Energiegewinnung schon lange ein wichtiges Anliegen ist, bin ich bereits vor 2010 bei Prokon eingestiegen.

Es freut mich, dass in der Arbeit der Genossenschaft nach der Insolvenz die Mitwirkung und Verantwortung der Genoss/innen eine große Bedeutung hat.

Ich würde gerne im Beirat aktiv werden und hoffe, dass Prokon eine erfolgreiche Zukunft hat und wir alle gemeinsam einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.



Günter Fischer
Berlin

Im Jahre 2011 erwarb ich Genussrechte bei der Prokon GmbH, um diese kapitalbringend anzulegen.

Mit der Gründung der Prokon eG und den veränderten Lebensbedingungen wurde mir bewusst, dass alternative Maßnahmen zur Energieversorgung eingeleitet werden müssen, um die fortschreitende Klimaerwärmung zu beenden bzw. umzukehren.

Mit meiner mehrjährigen Berufserfahrung bei der Planung und Berechnung von Ingenieurbauwerken des Verkehrswesens wie Straßenbau und Bauwerke für den öffentlichen Nahverkehr wurde noch deutlicher, dass bei der Errichtung von Ingenieurbauwerken auch Maßnahmen zur Energiewende verstärkt beachtet werden müssen.

Dies bedingte bei mir ein Umdenken bezüglich Energieerzeugung und -förderung und meine Entscheidung Mitglied bei der Prokon eG zu werden, um somit einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Seit 2020 bin ich Mitglied des Beirates Region Ost und versuche durch aktive Tätigkeit im Beirat das Bindeglied zwischen Vorstand der Prokon eG und des Beirates Ost zu sein.

Besonders wichtig ist mir durch meine Beiratstätigkeit, die Genossenschaftsmitglieder von den Zielen und den geplanten Maßnahmen der Genossenschaft in Präsenzveranstaltungen zu erklären und zu überzeugen.

Mein persönliches Engagement soll weiterhin zur verstärkten Einbindung von Erfahrungsaustauschen sowohl mit den Genossenschaftsmitgliedern der Region Ost als auch mit den Beiräten der anderen Regionen beitragen.



Frank Herzig
Eisenberg/Thüringen

Durch meinen beruflichen Werdegang zum Bauingenieur schon immer von Technik und Innovation inspiriert, erwarb ich 2013 Genussrechte von der PROKON Regenerative Energien GmbH. Neben dem Aspekt der Erwartung finanziell von den Gewinnen der damaligen GmbH als sogenannter Genussrechtsinhaber zu partizipieren, interessierte mich die frühe Ausrichtung des Unternehmens in energetische Entwicklungspotentiale. Ich selbst ließ bereits 2007 in meinem Haus eine Wärmepumpe, auf Gewinnung von Erdwärme basierend, installieren. Das Thema von alternativer Energiegewinnung begleitete mich die beiden letzten Jahrzehnte auch beruflich sehr stark, entstand doch unter meinem Wirkungskreis die erste großflächige Photovoltaikanlage auf einem Lärmschutzdamm installiert, entlang der BAB 4, in Thüringen.

Überzeugt von der fortschreitenden Entwicklung der regenerativen Energien erklärte ich mich bereits Anfang 2018 zu einer freiwilligen, ehrenamtlichen Mitarbeit in der jungen PROKON Regenerative Energien eG bereit. Die Anfangsjahre waren schwierig, die ersten Zusammenkünfte in Leipzig zum Teil von persönlichen Anfeindungen von Mitgliedern der jungen Genossenschaft, welche mitunter erhebliche Geldwerte durch die Insolvenz der GmbH verloren hatten, gezeichnet. Heute wissen die meisten Genossenschaftsmitglieder den guten, wirtschaftlich erfolgreichen Weg der PROKON eG der letzten Jahre zu schätzen, auch wenn es immer noch scheinbar Unbelehrbare aus der Vergangenheit gibt.

Für mich war der bisherige Weg der PROKON eG der Richtige und ich will gern weiterhin meine Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der Genossenschaftsmitglieder stellen. Als gebürtiger Thüringer und dort mit der Region verwurzelt halte ich es als Beiratsmitglied für wichtig, weiterhin mit den Genossenschaftsmitgliedern der Region und darüber hinaus im Gespräch zu bleiben, Meinungen und Erfahrungen auszutauschen und dabei gern noch selbst Neues dazu zu lernen.



Dr. Thea Klepzig
Berlin

Über vier Generationen wurde in meiner Familie der Wind als Energiequelle genutzt. Die Windmühle war Arbeitsstelle und Existenzgrundlage meiner Vorfahren. Mit dem Erwerb von Genussrechten bei der Prokon GmbH im Jahre 2011 habe ich diese Tradition weitergeführt. Heute sind 22 Familienangehörige Mitglieder unserer Genossenschaft.

Die Visionen zum Ausbau der Erneuerbaren Energien haben mich bei meinem Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand begleitet. Daran hat auch die mit der Insolvenz verbundene Enttäuschung nichts geändert. Ich habe mich aktiv mit meinen langjährigen Erfahrungen im Finanzwesen und der Wirtschaft dafür eingesetzt, auch in der Genossenschaft das Wohl von Menschen und Umwelt als oberstes Ziel des Wirtschaftens umzusetzen.

Dazu gehört anderen Genossenschaftsmitgliedern zu helfen, die Geschäftspolitik des Vorstandes richtig einzuschätzen.

Seit der 1. Generalversammlung werte ich die Jahresabschlüsse der Genossenschaft kritisch aus. Die sachlich orientierte Analyse motiviert in steigendem Maße die Genossenschaftsmitglieder, ihre Genossenschaftsanteile zu erhöhen, die Projekte zielstrebig umzusetzen und damit die Wirtschaftskraft weiter zu stabilisieren.

Mein Wissen auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung sowie des Personalwesens habe ich in die im Jahre 2019 gebildete Arbeitsgruppe „Novellierung der Beiratsordnung“ in die Diskussion eingebracht.

Seit 2020 bin ich Mitglied im Beirat Ost.

Auf Präsenzveranstaltungen, in virtuellen Veranstaltungen - Regionen übergreifend - und monatlichen Informationen zur Energiepolitik beziehe ich die Genossenschaftsmitglieder aktiv in die Arbeit ein. Anregungen werden diskutiert. Erfahrungen werden ausgetauscht.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist gewachsen. Die Beiräte sind als Bindeglied zwischen Vorstand und Genossenschaftsmitgliedern in den Regionen fest verankert.

Ich möchte auch weiterhin als Mitglied in der Region Ost meine Erfahrungen und mein Wissen anderen Genossenschaftsmitgliedern übermitteln.



**Ulrike Platz
Nennhausen**

Insgesamt hat der Beirat der Prokon eG Genossenschaft die wichtige Rolle, die Transparenz zu gewährleisten, die Interessen der Mitglieder zu vertreten und eine effektive Kommunikation zwischen den verschiedenen Parteien zu fördern. Dies trägt dazu bei, eine demokratische Mitbestimmung und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung innerhalb der Genossenschaft sicherzustellen.

Mit meinem beruflichen Werdegang im Erziehungs- und Bildungsbereich sowie meiner Erfahrung in der Organisationsentwicklung sehe ich mich als Beirätin gut gewappnet, diese Aufgaben des Beirats Ost zu bewältigen. In meiner bisherigen Karriere habe ich erfolgreich Teams und Organisationen geleitet und dabei stets den Wert einer transparenten und inklusiven Kommunikation betont. Die Fähigkeit, komplexe Informationen verständlich zu vermitteln und verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen, sind Kompetenzen, die ich gerne mit den Genossenschaftsmitgliedern und dem Beiratsteam teilen möchte.

Besonders hervorheben möchte ich meine Motivation für die Unterstützung der Energiewende. Die dringende Notwendigkeit, auf erneuerbare Energien umzusteigen und nachhaltige Lösungen zu finden, ist für mich ein zentrales Anliegen. Da ich überzeugt bin, dass die Prokon eG eine wichtige Rolle in diesem Prozess spielt, möchte ich meinen Beitrag durch die Beiratstätigkeit in dieser Genossenschaft leisten.



Uwe Reckmann
Merseburg

„Genossenschaften verstehen sich als Wertegemeinschaft und richten ihr Handeln an klar definierten genossenschaftlichen Werten aus, die uns als Gesellschaft heute besonders wichtig sind. Dazu zählen Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Solidarität, Vertrauen, Fairness, Nachhaltigkeit und Verantwortung.“ Ich wohne seit 30 Jahren in Merseburg. Nach Ausbildung zum Bankkaufmann und Studium der Betriebswirtschaft arbeitete ich 29 Jahre bei der regionalen Sparkasse. Aktuell bin ich Geschäftsführer einer kommunalen Arbeitsförderungsgesellschaft im Saalekreis. Ehrenamtliches Engagement ist für mich besonders wichtig. Als langjähriges Stadtratsmitglied und Aufsichtsrat kommunaler Unternehmen (Stadtwerke, Wohnungswirtschaft) habe ich große Erfahrungen im Ehrenamt. Im Beirat möchte ich mich um die Bereiche Unternehmensführung und Rechnungswesen / Controlling kümmern und Unternehmensentscheidungen des Vorstands erläutern und kritisch begleiten. Ich bewerbe mich zum ersten Mal für den regionalen Beirat.



Jörg Rost
Artern

Meine Familie ist seit mehreren Generationen in der Landwirtschaft tätig. Auch ich habe nach einer praktischen Landwirtschaftslehre von 1983 bis 1988 Landwirtschaft studiert und im Nachgang in einer Versuchsstation gearbeitet. Nach einer Fortbildung als Umweltberater nahm ich die Arbeit in einem Planungs- und Dienstleistungsbüro auf, in dem ich auch heute noch tätig bin.

Das Hauptarbeitsfeld bezieht sich seither auf Planungsleistungen zur Entwicklung des ländlichen Raumes, Durchführung von Flurbereinigungen und Grunderwerb für öffentliche Bauvorhaben, bei denen meist landwirtschaftliche Betriebe betroffen sind und mit erheblichem Verhandlungsaufwand entschädigt werden müssen.

In diesem Bereich sehe ich auch für mich Möglichkeiten, unsere Genossenschaft zu unterstützen, weil auch der Bau von Windkraftanlagen oder jüngst Photovoltaikanlagen vordergründig auf landwirtschaftlichen Flächen stattfinden und hier sicher ein ähnlicher Verhandlungsaufwand notwendig ist.

Der nachhaltige Umgang mit den Naturressourcen eingeschlossen die Energieerzeugung hat mich immer interessiert. Als erste Windräder aus dem Boden schossen, habe ich Genussrechte bei Prokon gezeichnet.

Zwischenzeitlich verfüge ich über eine eigene Photovoltaikanlage vordergründig für meine private Stromerzeugung und zusätzliche Einspeisung. Gegenwärtig denke ich über die Installation einer Wärmepumpe nach.

Ich möchte im regionalen Beirat mitwirken und dafür sorgen, dass alle ein gutes Gefühl haben, Genossenschaftsmitglied zu sein.

Meine Kinder und Enkel sind zwischenzeitlich auch Genossenschaftsmitglied und haben dabei ein gutes Gewissen, an der Energiewende mitzuwirken.



Max Wille
Halle (Saale)

Ich stamme aus Nordthüringen, lebe in Halle (Saale) und arbeite in Leipzig – gute Voraussetzungen, um fundierte Regionalkenntnis aus drei der sechs vom Beirat Ost vertretenen Bundesländer in die Beiratsarbeit einbringen zu können.

Mit der Windenergie an Land bin ich Anfang der 2000er Jahre in Kontakt gekommen, als ich im Rahmen der Tätigkeit in einem Ingenieurbüro einige Jahre lang mit der Planung von Windparks in Thüringen und Sachsen-Anhalt befasst war.

Auch zum damaligen Zeitpunkt dauerten solche Planungen bis zur Umsetzung bereits mehrere Jahre – jedoch war die Spezialisierung im Planungsprozess noch nicht so weit vorangeschritten, wie heute. So war es meine Aufgabe, neben dem eigentlichen Bebauungsplan auch die naturschutzfachlichen Gutachten zu erstellen, Baugrundverhältnisse zu beurteilen, Visualisierungen des Landschaftsbildes aufzubereiten, die Flächenakquise durchzuführen und nicht zuletzt, in zahlreichen Terminen in den Gemeinden Akzeptanz für die Vorhaben zu erreichen.

Daneben waren Fachgutachten wie Lärmimmissionsprognosen und Schattenwurfgutachten von mir zu betreuen und in die Genehmigungsunterlagen zu integrieren.

Von diesen ebenso vielfältigen wie herausfordernden Aufgaben inspiriert, war ich seit dem Jahr 2010 Inhaber von Genussrechten der Prokon GmbH und habe auch durch deren Insolvenz nicht das Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit der Windenergie verloren.

Meine aktuelle Tätigkeit für den Bergbausanierer LMBV mbH in den mitteldeutschen Braunkohlerevieren trägt dazu bei, dass ich bis heute das Thema der Erneuerbaren Energien (in jüngster Vergangenheit verstärkt auch Solar) nie aus dem Blickfeld verloren habe. Dies liegt schon darin begründet, dass das Interesse an sanierten Arealen (Kippen und Halden) für solche Verwendungszwecke zuletzt sprunghaft angestiegen ist und hierzu entsprechende bergbauliche Stellungnahmen zu erarbeiten sind.

Mit meinen Kenntnissen aus dem Planungsprozess, der gesetzlichen wie regionalplanerischen Grundlagen und des Behördenhandelns hoffe ich, sowohl auf Präsenzveranstaltungen des Beirats Ost als auch in der Internetpräsenz der Genossenschaft zu einer breit gefächerten Information der Mitglieder und zum Erfahrungsaustausch zwischen den Regionen beitragen zu können.